

# Beschlussvorlage

Drucksache-Nr.:

09. 09.010

Amt / Geschäftszeichen

FG Umwelt- und Gewerbeaufsicht

Datum

23.01.2009

Beratungsfolge	öffentlich	nichtöffentl.	Sitzungstermin	TOP
Sondersitzung Bau- und Umweltausschuss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	28.01.2009	1
<i>Gemeinderat</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>02.03.2009</i>	<i>3</i>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Betreff:

Beitritt zum Bündnis „Gentechnikfreie Region Mittlerer Oberrhein“  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.11.2008

Beschluss / Empfehlung

Die Stadt Baden-Baden wird auf stadteigenen landwirtschaftlich genutzten Grundstücken kein gentechnisch verändertes Saatgut / Pflanzen ausbringen. Pächter solcher Flächen werden in abzuschließenden Pachtverträgen dazu verpflichtet.

Beratungsergebnis

Gremium					Sitzung am:	TOP
<i>Gemeinderat</i>					<i>02.03.2009</i>	<i>3</i>
Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	Anzahl Ja	Anzahl Nein	Anzahl Enthaltungen	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (Rückseite)
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<i>29</i>	<i>2</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

*Baden-  
Land*

*Umweltausschuss*

Finanzielle Auswirkungen?

Ja   Nein

Drucksache Nr.: 09.

09.010

<b>1</b> Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs- / Herstellungskosten) €	<b>2</b> jährliche Folgekosten / -lasten €	<b>3 Finanzierung</b> a) Eigenanteil (Eigen- und Fremdmittel) €	b) objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse / Beiträge) €	<b>4</b> einmalige oder jährliche laufende Haushaltsbelastung (Mittelabfluss, Kapitaldienst, Folgekosten ohne kalk. Kosten) €
--	--	---	---	---

Veranschlagung

nein	im Verwaltungshaushalt	im Vermögenshaushalt	mit	Haushaltsstelle
<input checked="" type="checkbox"/>	HH-Jahr	HH-Jahr	€	HHST

Sachverhalt / Begründung

**I. Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

In der Sondersitzung des Bau- und Umweltausschusses am 27.09.2006 wurde aufgrund des Antrags von Bündnis 90/Die Grünen vom 03.03.2006 nach Kurzvorträgen verschiedener Referenten, über das Thema Gentechnik bzw. den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen diskutiert (Vorlage Drucksache-Nr. 06.278).

In der Ältestenratssitzung am 06.11.2006 wurde der Antrag nochmals behandelt und auf die Möglichkeit hingewiesen, einen Abstimmungsantrag nach § 34 I GemO zu stellen.

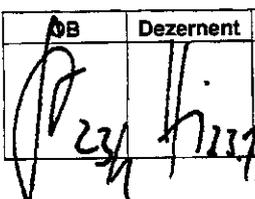
Mit Schreiben vom 23.04.2007 stellten 12 Gemeinderatsmitglieder einen entsprechenden Antrag auf Abstimmung im Gemeinderat:

1. Die Stadt Baden-Baden tritt dem „Bündnis gentechnikfreie Region Mittlerer Oberrhein“ bei.
2. Die Stadt Baden-Baden verpflichtet Pächter/Pächterinnen landwirtschaftlicher Flächen in städtischem Besitz auf den Anbau genveränderter Pflanzen zu verzichten.
3. Die Stadt Baden-Baden setzt sich dafür ein, die Landwirte auf städtischer Gemarkung für den Verzicht auf den Anbau genveränderter Pflanzen zu gewinnen.

Eine Abstimmung über den Antrag wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 21.05.2007 nicht vorgenommen.

Mit Schreiben vom 03.11.2008 beantragt die Fraktion Bündnis90/Die Grünen die als Anlage beigefügte Resolution dem Gemeinderat zur Abstimmung vorzulegen.

Mitzeichnung

DB	Dezernent	FB Finanzen	Rechtsamt	RPA	FB ZD	Fachamt	
						Leiter/in	Sachbearbeiter/in

## II. Bündnis für eine gentechnikfreie Region Mittlerer Oberrhein

Am 26. April 2005 wurde das Bündnis "Gentechnikfreie Region Mittlerer Oberrhein" gegründet. Grundsätzlich kann jeder dem Bündnis beitreten. Neben Landwirten, Gärtnereien, Bäckereien, Metzgereien, Bürger, Kommunen etc. unterstützen auch einzelne Fraktionen von verschiedenen kommunalen Gremien das Bündnis durch ihren Beitritt.

Folgende Kommunen sind bisher dem Bündnis beigetreten (Stand: Dezember 2008):

- Bühl
- Karlsbad
- Karlsruhe
- Kraichtal
- Ladenburg
- Lichtenau
- Malsch
- Pfinztal
- Oberhausen-Rheinhausen
- Rheinstetten
- Waghäusel
- Waldbronn
- Walldorf

Generelle Informationen zum Bündnis „Gentechnikfreie Region Mittlerer Oberrhein“ sind im Internet unter <http://vorort.bund.net/mittlerer-oberrhein/gfr.htm> abrufbar.

## III. Bewertung

Seit 1990 gibt es in Deutschland ein Gentechnik-Gesetz. Es regelt mit verschiedenen Rechtsverordnungen den Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen (GVO) - Tieren, Pflanzen oder Mikroorganismen. Inzwischen wurde es mehrfach geändert, zuletzt Anfang 2008. Dabei wurden im Wesentlichen die Regelungen übernommen, welche die damalige rot-grüne Bundesregierung 2005 durchgesetzt hatte. Das neue Gentechnik-Gesetz ist seit 4. April 2008 in Kraft. Die in der Vorlage Drucksache Nr. 06.278 unter Punkt 2. erläuterte Rechtslage hat sich nicht geändert.

Die „Grüne Gentechnik“ wird von vielen Verbrauchern abgelehnt oder zu mindest kritisch betrachtet. Nicht nur Verbraucher reagieren sensibel, auch viele Landwirte sehen bisher keinen Sinn und Nutzen in der Agro-Gentechnik. Brisant ist das Problem, wie die Koexistenz in der Praxis funktionieren kann.

Das "Bündnis Gentechnikfreie Region Mittlerer Oberrhein" hat sich zum Ziel gesetzt, dass innerhalb der Region in Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung, Handel, Gastronomie und Konsum die sogenannte "Grüne Gentechnik" nicht zum Einsatz kommt.

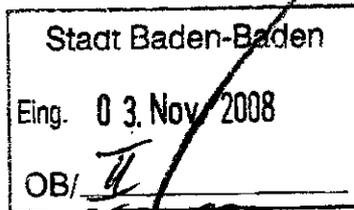
Die Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" im Gemeinderat der Stadt Baden-Baden beantragt einen Beitritt zu diesem Bündnis.

Aus der Sicht der Verwaltung käme ein Beitritt zu diesem Bündnis lediglich einer unverbindlichen Absichtserklärung gleich.

Das Bündnis für die "Gentechnikfreie Region Mittlerer Oberrhein" hat ein sehr breit gefasstes Aufgabenspektrum und beinhaltet viele Bereiche wie z. B. auch Handel, Gastronomie und Konsum. Hierauf gibt es seitens der Stadt Baden-Baden angesichts klarer Gesetzesregelungen

keinen unmittelbaren Einfluss und erst recht keine Kontrolle oder Überwachung. Die Ziele des Bündnisses sind daher eher unverbindlicher Art ohne konkrete Gestaltungs- und Durchsetzungsmöglichkeit. Die Verwaltung ist daher der Meinung, speziell die Bereiche, die in ihrem Einflussbereich stehen, auch konkret zu gestalten. Dies wäre insbesondere eine Selbstverpflichtung der Stadt, auf stadteigenen Flächen kein gentechnisch verändertes Saatgut / Pflanzen auszubringen. Mit dieser Maßnahme würde die Stadt auch ein deutliches Signal mit einem konkreten Handlungsinstrumentarium setzen. Diese Regelungen haben zur Folge, dass auf den stadteigenen Pachtflächen auf den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen grundsätzlich verzichtet wird.

Zur Sondersitzung des Bau- und Umweltausschusses werden vom Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg Herr Dr. Ulrich Kraft sowie Herr Georg Schmäzle, Biolandwirt, anwesend sein .

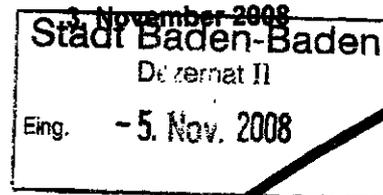


Beate Böhlen  
Hahnhofstr. 1

76530 Baden-Baden

Telefon 07221- 31646  
Fax 07221- 391989  
E-Mail bea@boehlen-baden-  
baden.de

Herrn  
Oberbürgermeister  
Wolfgang Gerstner  
Marktplatz 2  
76530 Baden-Baden  
Email: ob.gerstner@baden-baden.de



### ANTRAG

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gerstner,

die Fraktion Bündnis90/Die Grünen beantragt, folgende Resolution dem Gemeinderat zur Abstimmung vorzulegen:

**Die Stadt Baden-Baden tritt dem Bündnis „Gentechnikfreie Region Mittlerer Oberrhein“ bei, welches sich zum Ziel gesetzt hat, dass innerhalb der Region in Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung, Handel, Gastronomie und Konsum die so genannte „grüne“ Gentechnik nicht zum Einsatz kommt.**

Der Aufruf liegt diesem Antrag bei.

#### Begründung:

Bereits in einem Antrag vom März 2006 hatte sich die Grüne Gemeinderatsfraktion für den Beitritt Baden-Badens zu dem Bündnis ausgesprochen. Der Antrag wurde teilweise positiv diskutiert, kam aber nicht endgültig zur Abstimmung. Seitdem ist die Agro-Gen-Technik EU- und bundesweit weiter auf dem Vormarsch. Auf der anderen Seite wächst der Widerstand in der Bevölkerung gegen „Genfood“. Die ökologischen und gesundheitlichen Risiken sind nicht ausreichend erforscht, die wirtschaftlichen Erfolge umstritten. Die Abhängigkeit der Bauern von Agrarmultis nimmt zu. Eine Koexistenz der Agro-Gen-Technik mit der konventionellen und biologischen Landwirtschaft ist nicht möglich, da sie diese gefährdet. Inzwischen gibt es ca. 3000 UnterstützerInnen für die Resolution „Gentechnikfreie Region Mittlerer Oberrhein“. Sie ist ein Zusammenschluss von Landwirten, Umweltverbänden, Kirchengemeinden, Gewerkschaften, Parteien, Einzelhandels- und Gastronomiebetrieben, Ärzten, Bürgern, und politischen Gemeinden. Vermehrt schließen sich ganze Kommunen dem Bündnis an, so im April 2008 die Nachbarstadt Bühl und im Juni 2008 die Stadt Karlsruhe. Die Gemeinderäte von Weingarten, Ettlingen und Rastatt beschlossenen ein Anbauverbot von gentechnisch verändertem Saatgut auf städteigenen Flächen.

Fachbereich Planen und Bauen				
11. Nov. 2008				
FG HB	FG PL	FG TB	FG GM	FG VM
ERL.	KTS.	KSPR.	Wv.	z.d.A.

**BÜNDNIS 90**  
**DIE GRÜNEN**

Grüne

## **Bündnis 90 / Die GRÜNEN – Fraktion im Gemeinderat der Stadt Baden-Baden**

Die Grüne Fraktion in Baden-Baden sieht zunehmenden Handlungsbedarf, um der weiteren Verbreitung gentechnisch veränderter Pflanzen in unserer Umwelt und in unseren Lebensmitteln Einhalt zu gebieten. Eine klare Positionierung des Gemeinderates in dieser Frage ist überfällig.

Mit freundlichen Grüßen,

Beate Böhlen